

Ebermast – schon heute realisiert!

Mit dem Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration steigt besonders im Bio-Bereich das Interesse an der Ebermast. Der Stadtzürcher Juchhof produziert pro Jahr zwischen 500 und 650 Eber. Nach einer Kochprobe im Schlachthof Zürich und negativem Geruchsbefund gelangen diese als normales Schweinefleisch in den Verkauf.

Das natürliche Aussehen der Eber erscheint ungewohnt. Bild: Kagfreiano

Auch einige Bio-Betriebe vermarkten Eber direkt oder über spezielle Metzgereien. Das Ziel aller Eberproduzenten ist, die Anzahl der geruchsbelasteten Tiere möglichst gering zu halten. Im Schnitt sind zwischen 5 und 10% der Tiere so geruchsbelastet, dass ein Frischfleischverkauf nicht möglich ist.

Geruchsrisiko minimieren Der Ebergeruch entsteht vor allem durch Skatol und Indol (im Darm) und Androstenon (Geschlechtshormon). Die Geruchsentstehung kann über getrenntgeschlechtliche Mast – am besten ohne Sicht- und Geruchskontakt zu weiblichen Tieren – reduziert werden. Sehr vorteilhaft ist, wenn die Tiere ad libitum Futter aufnehmen können. Durch

die Beschäftigung werden sie ruhiger und es entsteht kein Futterneid. Zudem wachsen die Eber besser. Die Bildung von Skatol / Indol kann durch gute Sauberkeit und die Gabe von Zuckerrübenschnitzeln in den letzten Tagen vor der Schlachtung reduziert werden (im ÖLN auch mit der Gabe von Kartoffelstärke). Durch eine Senkung des Schlachtgewichtes (unter 80 kg) und eventuell auch durch ein spezielles Lichtprogramm lassen sich hohe Androstenongehalte eher verhindern. Allerdings gibt es auch schwere Eber, die nicht riechen.

Trockenfleisch Tiere, die bei der Kochprobe aussortiert werden, können als Trockenfleisch vermarktet werden. Damit der Kochtest objektiv ausfällt, sollte er von zwei «empfindlichen» Personen durchgeführt werden. ■

Autorin Barbara Früh, Futtermittelbeauftragte der Bio-Suisse, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), 5070 Frick

Auf www.bioaktuell.ch ist neu ein Dossier zur Ebermast aufgeschaltet.

INFOBOX
www.ufarevue.ch 5 - 08

